

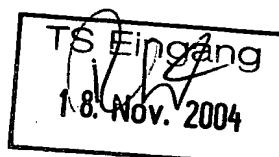
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

Ronge, Ludger
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG
D-88038 Friedrichshafen
ALLEMAGNE

PCT



MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

16.11.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
8402 WO RO-FRI

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08274	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.08.2002
Anmelder ZF FRIEDRICHSHAFEN AG et al.		

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/B/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Dorpema, A Tel. +49 89 2399-8211	
--	--	---

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 8402 WO RO-FRI	WEITERES VORGEHEN <small>siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA416)</small>	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08274	Internationales Anmeldedatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 26.07.2003	Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 03.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F16H3/091		
Anmelder ZF FRIEDRICHSHAFEN AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.																								
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.																								
<input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).																								
Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.																								
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:																								
<table><tr><td>I</td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Grundlage des Bescheids</td></tr><tr><td>II</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Priorität</td></tr><tr><td>III</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</td></tr><tr><td>IV</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</td></tr><tr><td>V</td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</td></tr><tr><td>VI</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Bestimmte angeführte Unterlagen</td></tr><tr><td>VII</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</td></tr><tr><td>VIII</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</td></tr></table>	I	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlage des Bescheids	II	<input type="checkbox"/>	Priorität	III	<input type="checkbox"/>	Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit	IV	<input type="checkbox"/>	Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung	V	<input checked="" type="checkbox"/>	Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung	VI	<input type="checkbox"/>	Bestimmte angeführte Unterlagen	VII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung	VIII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
I	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlage des Bescheids																						
II	<input type="checkbox"/>	Priorität																						
III	<input type="checkbox"/>	Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit																						
IV	<input type="checkbox"/>	Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung																						
V	<input checked="" type="checkbox"/>	Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung																						
VI	<input type="checkbox"/>	Bestimmte angeführte Unterlagen																						
VII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung																						
VIII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung																						

Datum der Einreichung des Antrags 06.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Szodfridt, T Tel. +49 89 2399-6929
	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08274

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1, 2 eingegangen am 09.11.2004 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08274

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1,2
Nein: Ansprüche -
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1,2
Nein: Ansprüche -
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1,2
Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-2014905	D2: EP-A-1172246
D3: GB-A-405200	D4: DE-A-19954130
D5: JP-A-01137228	D6: DE-B-1580101
D7: US-A-4435994	D8: FR-A-1358208

1. Neuheit des Anspruchs 1

Das von dem Anmelder zitierte Dokument D4, das als nächst kommender Stand der Technik erachtet wird, zeigt und beschreibt eine (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)

Anordnung des Zwischenrads (3) für den Rückwärtsgang bei einem Getriebe mit einer Antriebswelle und einer dazu koaxialen Abtriebswelle (1; Spalte 1, Zeile 4-6) und wobei das Zwischenrad (3) für den Rückwärtsgang durch eine Welle (4) angetrieben wird, die auch die Abtriebswelle (1) antreibt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Anordnung dadurch, daß die Anordnung mindestens eine zusätzliche parallel zur Antriebs- und Abtriebswelle angeordnete Zwischenwelle für einen Nebenantrieb aufweist, wobei die Zwischenwelle von dem Zwischenrad für den Rückwärtsgang angetrieben wird und wobei das Zwischenrad für den Rückwärtsgang oberhalb einer gedachten, durch die Achsen der treibenden Welle und der Abtriebswelle aufgespannten Ebene angeordnet ist und bei einer gedachten horizontaler Ausrichtung der Ebene, die treibende Welle in Fahrtrichtung rechts der Abtriebswelle liegt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

2. Erfinderische Tätigkeit des unabhängigen Anspruchs 1

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, bei einem Getriebe einen Nebenantrieb zu schaffen und dem Zwischenrad für den Rückwärtsgang eine Anordnung anzugeben, welche die Lebensdauer des Nebenantriebs optimiert und das im Nebenantriebsbetrieb zu übertragbare Drehmoment erhöht.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil die in Anspruch 1 enthaltene Merkmalkombination aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch durch ihn nahegelegt zu sein scheint.

3. Gewerbliche Anwendbarkeit

Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint auch die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT zu erfüllen, da er zumindest auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugtechnik herstellbar und auch benutzbar zu sein scheint.

4. Abhängiger Anspruch 2

Der abhängige Anspruch 2, die weitere Ausbildung der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand hat, scheint ebenfalls die Erfordernisse der Artikel 33(2) bis (4) PCT zu erfüllen.

ZF FRIEDRICHSHAFEN AG
Friedrichshafen

PCT/EP03/08274
Akte 8402 WO
TS ro-ru
2004-11-08

Ersatzblatt 7

(Neue) Patentansprüche

1. Anordnung des Zwischenrads für den Rückwärts-
5 gang (1) bei einem Getriebe mit einer Antriebswelle und
einer dazu koaxialen Abtriebswelle (2) und mit mindestens
einer zusätzlichen parallel zur Antriebs- und Abtriebswelle (2) angeordneten Zwischenwelle (4) für einen Nebenab-
trieb, wobei die Zwischenwelle (4) von dem Zwischenrad (1)
10 für den Rückwärtsgang angetrieben wird und wobei das Zwi-
schenrad für den Rückwärtsgang (1) durch eine Welle (3)
angetrieben wird, die auch die Abtriebswelle (2) antreibt,
dadurch gekennzeichnet, dass das Zwischen-
rad für den Rückwärtsgang (1) oberhalb einer gedachten,
15 durch die Achsen der treibenden Welle (3) und der Abtriebs-
welle (2) aufgespannten Ebene (A) angeordnet ist und, bei
einer gedachten horizontalen Ausrichtung der Ebene (A), die
treibende Welle (3) in Fahrtrichtung rechts von der Ab-
triebswelle (2) liegt.

2. Anordnung des Zwischenrads für den Rückwärts-
gang (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass die das Zwischenrad für den Rückwärts-
gang (1) treibende Welle (3) eine Vorgelegewelle ist.

GEÄNDERTES BLATT